



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**ANNO 1736. NUM. 64. LXIV. Stück. Sonnabend / vom 21  
April.**

**1736**

ANNO 1736.

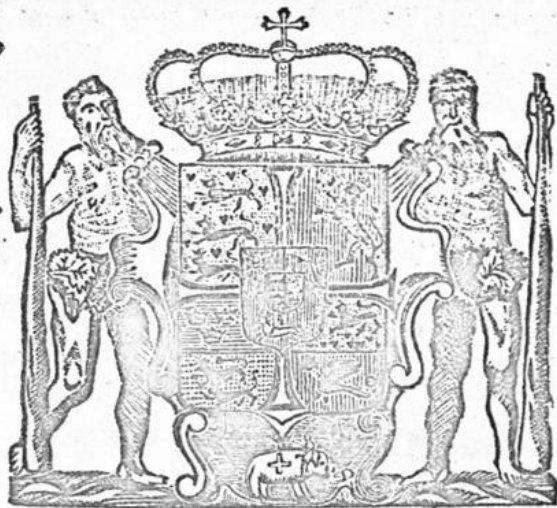
NUM. 64.

Staats- u.

Belehrte

Bei

fung



Des Königlich Dänischen unpartheyischen

CORRESPONDENTEN.

LXIV. Stück. Sonnabend / vom 21 April.

Regensburg, vom 9 April.

**K**ünftigen Raths-Tag dürfte ohnehin das letztere alhier publicirte Kayserliche Commissions-Decret wegen des Friedens in Vortrag kommen, und wie man vorläufig vernimmt, so sollen die meisten Herren Gesandten dieserhalb schon instruiert seyn. Gestern Abend passirte alhier zwischen 2 Ingenieurs, wovon der eine ein hiesiger Bürger ist, der andere aber sich für einen Königlich-Preussischen Ingenieur ausgibt, eine Rencontre, indem erstere den letztern mit dem Stock attackirte, dieser aber jenem 2 gefährliche Wunden, die eine in dem Kopf und die andre an der Hand, beybrachte. Man hat nun die zuverlässige Nachricht, daß in dem Gerüchte von der Errichtung zweyer Armeen am Ober-Rhein nichts anders Anlaß gegeben habe, als die verschiedene Bewegungen, so der regierende Herzog von Würtemberg durch die Troupen, ohne zu wissen in welcher Absicht, machen lassen. Das Hin- und Hermarschiren derer Franzosen aber wäre nur geschehen, die Quartiere zu verändern.

Wien, vom 11 April.

Man versichert, daß die in Vorschlag gewesene Reduction der Kayserl. Troupen nicht nur keinen Fort-

gang habe, sondern auch die Ergänzung aller Regimenten vom neuen anbefohlen worden. Obgleich nach dem dritten Artikel der Friedens-Präliminarien die Plätze Orbitello, Porto Longone und Porto Ercole dem Infanten Don Carlos überlassen worden; so will doch verlauten, daß die Spanier jeso Mine machen, dieselben vor sich zu behalten, und daß sie künftig ihre Garnisonen darein verlegen wollen; worüber es unstreitig neue Schwürigkeit setzen möchte, wenn solches Gerüchte gegründet ist. Inzwischen wird auch unter der Hand davon gesprochen, daß am Montage ein Spanischer Minister hier angelanget sey, der die bisher erwartete Königlich-Spanische Accessions-Acte wirklich überbracht habe, und man will wissen, daß es der Graf von Fuenclara, der bisher als Spanischer Gesandter zu Venedig gewesen. Von Rom wird gemeldet, daß in Aufschung der Sache, welche dem Kayserlichen Capitain Donghi vor kurzem daselbst wiederfahren, dem Gouverneur von Rom Coiro anbefohlen worden, dieses Beginne halber bey dem Kayserlichen Ministere, Herrn Grafen von Harrach, zu depreciren; die übrigen Päpstlichen Officiers und Beamte aber, die an dieser Gewaltthätigkeit Theil gehabt, sollten sofort ihrer Bedienungen verlustig seyn. Ein-

ge glauben, daß der Kayserliche Hof mit dieser Satisfaction zufrieden seyn werde. Die in der Gegend Essec gegen den Sau-Strohm vom neuen zusammen getrottete Rebellen sollen immer noch stärker an der Zahl werden, und in dafigen Districten allerhand Muthwillen und Plünderungen schon verübet haben; es dürffte ihnen aber auch durch die dargegen gemachten Anstalten das Handwerk bald geleyet werden, und dem Vernehmen nach, ist dem Prinzen von Sachsen-Hildburghausen das Commando der Troupen, welche wider sie anrücken aufgetragen worden. An der Mittwoch ist die Gemahlinn des Herrn Grafen Wilhelm von Sinsendorf, geborne Fürstin von Eggenberg, mit einem jungen Sohne niedergekommen.

Schaffhausen, vom 7 April.

Der Canton Zürich hat von dem Fürsten von St. Gallen eine Antwort empfangen, worinn derselbe zu vernehmen giebt, daß die Sache von Auflagen eine pure Privat-Sache, worüber er allein Richter wäre, und durchaus keine andere Richter erkennen könnte. Dieses Schreiben ist dem Canton Bern und der Stadt St. Gallen communiciret worden, und es mögte dieser Zwist noch wol gefährliche Folgen nach sich ziehen. In dem Doggenburgischen beginnt das gegen den Fürsten erbitterte Volk sich wieder zu bewegen, weswegen man zu Zürich in grossen Sorgen ist, daß abermahl neue Aufstände entstehen dürfften. Folgendes Briefen aus Mailien hätten die Spanier am 30sten passato Placencia und Mirandola evacuiret und würden mit Parma erster Tages ein gleiches vornehmen. Die Franzosen und Piemontesen aber übereilten sich nicht, das Mayländische zu verlassen.

Haag, vom 16 April.

Die Herren Staaten von Holland und West-Friesland sind bis zum 25ten dieses geschieden, als dazu sie wieder zusammen kommen wollen. Die Herren General-Staaten haben den General Lieutenant, Herrn von Croastrom, zum Gouverneur von Ypera in die Stelle des verstorbenen Herrn du Portail; den Herrn Obristen von Schwarzenberg hingegen wiederum zum Gouverneur von Beurne; den Herrn Brigadier Hambroek zum Commandanten des Castells zu Manur und den Herrn Obristen Beerinck zum Commandanten der Stadt Herzogenbusch eraennet. Der Sardinische Ministre, Graf von Canale, ist mit Thro Hochwüchsenden Präsidenten in Unterredung gewesen. Man will, daß gedachter Ministre in kurzem nach seinem Hofe kehren, und an dessen Stelle der ge-

genwärtig am Spanischen Hofe sich befindende Sardinische Ministre wieder anhero kommen werde. Folgendes Briefen von Gorha würde die Prinzessin Braut des Prinzen von Wallis nebst dem Groß-Brittanischen Ambassadeur, Mylord Delaware, mit Ende dieser, oder Anfang künftiger Woche, die Reise von dar nach London antreten. Man vernimmt, daß der Spanische Ambassadeur, Marquis de St. Sidres, welcher mit Regierungs-Herren im Gespräch gewesen, noch heute seinen lezthin an dessen Hofe abgeschickten Courier zurück erwarde.

London, vom 10 April.

Dieser Tages ist ein gewisser Thomas Wadson durch einen seltsamen Zufall gestorben. Er war seiner Profession ein Drechsler und arbeitete an einem Holze, das aus America kömmt Manchinuel genennet wird und ungemein schön von Farbe ist. Von dem aus dem Holze kommenden Staube bekam er unleidliche Schmerzen in den Augen, und verlor 3 oder 4 Tage hernach das Gesicht völlig. Durch die zunehmende Schmerzen wurde er gleichsam rasend und starb endlich immer siagende dahin. Am Sonntage begaben Ihre Majestäten in Gesellschaft des Prinzen von Wallis und derer Prinzessinnen Almalia und Carolina sich in die Königliche Capelle, allwo der Lord Secker, Bischof von Bristol, die Predigt hielt. In dem Parlament soll, dem Vernehmen nach, ehestens eine Bill eingebracht werden, wegen Leitung des Wassers von Farlington nach Portsmouth, so nur 4 Englische Meilen davon liegt, und man versichert, daß dieses Wasser vollkommen so gesund und angenehm ist, auch zur See eben so gut erhalten werden könne, als das von Bristol, wodurch also die Schiffe unserer Ost-Indischen Compagnie ihr Wasser zu Portsmouth würden einnehmen und von dar in See gehen können. Am Sonnabend haben die Prinzessinnen Maria und Louisa die Haupt Kirche zu St. Paul beschen. Der junge Graf von Seckendorff, welcher sich eine Zeitlang alhier aufgehalten hat, den hiesigen Hofe zu beschen, ist von seinem Vater, dem Kayserlichen Herrn General, nach Hause gefordert worden. Man hat Zeitung, daß die Prinzessin von Sachsen-Gorha, im Fall der Wind gut seyn würde, gegen Anfang des May hier zu seyn gedächte. Der König ist Vorhabens, die Gardes zu Pferde un adchstkommenden Junii-Monath in dem Hydepark zu mustern. Der König hat öffentlich gesagt, daß Se. Majest. dieses Jahr nicht nach Hannover reisen würde.

Vor 1  
Magistr  
Audienz  
Zierathe  
die man  
hiesigen  
vorüber  
sen. Die  
Schreibe  
rührschei  
gestreuet  
König un  
Erg. Bis  
beträchtl  
zur Aufb  
bey Consl  
seit etlich  
von Sch  
so der P  
hin einge  
Höfen ul  
cenkia g  
und ihm  
allem W  
Königlich

Es fin  
den, wel  
Frankhof  
und and  
ckan, we  
von Sta  
ungemei  
daß alda  
die in J  
papiret,  
andere  
Marisch  
Mantua

Mit  
höflichen  
Schwier  
dem Kay  
Wege g  
Zeichnun  
muthet 1

1081  
Die  
Löst  
von

de Car.  
Fol.  
Braue  
ttanni.  
it Ende  
ise von  
t, daß  
Gilde,  
wesen,  
hickten  
  
Zadson  
seiner  
Volge,  
t wird  
in aus  
blische  
4 Sa-  
men-  
starb  
bega-  
n von  
olina  
cker,  
dem  
is ei-  
Waf-  
En-  
daß  
chm  
ne,  
serer  
outh  
nen.  
und  
Der  
lang  
hen,  
ener  
Zeit  
im  
Zay  
die  
ab  
df-  
ach

Paris, vom 13 April.

Vor wenig Tagen haben 3 Herren von unserm Magistrat bey dem Könige zu Versailles eine Privat-Audienz gehabt und Sr. Majest. das Muster und die Zierrathen von denen Freuden-Zeichen vor gezeigt, die man bey der Abkündigung des Friedens vor dem hiesigen Rathhause öffentlich anzustellen vermeynet, worüber Sr. Majest. vollkommen vergnügt gewesen. Man thut hier eine genaue Haussuchung nach die Schreiber und Drucker verschiedener ehrolofer und aufrührerischer Bücher, so neulich unter der Hand sind ausgestreuet worden. Man versichert, daß nicht alleia der König und die Prinzen vom Geblüte sondern auch die Erz-Bischöfse, Bischöfse und Aebte in ganz Frankreich beträchtliche Almosen an die Capuciner geben werden, zur Ausbauung ihres abgebrannten Closters zu Vera bey Constantinopel. Es verlautet, daß unsere Ministres seit etlichen Tagen mit dem Kayserl. Ministre, Herrn von Schmerling, beschästigt gewesen, das Memorial, so der Päpfil. Nuntius dem Cardinal de Fleury jüngst hin eingereicht hat, und die von den Kayserl. u. Franz. Höfen über die Herkogthümer von Parma und Plasenzia gemachte Verfügungen betriffet, nachzusehen und ihm darauf eine Antwort zu ertheilen, die aber, allem Vermuthen nach, wol nicht zum Vergnügen des Römischen Hofes ausfallen dürfte.

Mantua, vom 1 April.

Es sind mehr als 1000 Bauren aufgebothen worden, welche jezo an der Demolirung aller von den Franzosen vor dieser Stadt gemachten Retrenchements und anderer Werke arbeiten und der Herr von Suckau, welcher hier in Abwesenheit des Herrn Grafen von Stampa das Commando führet, läßt diese Arbeit ungemein beschleunigen. Von Bolzano hat man, daß alda ohnalängst nicht nur 6 bis 700 Recrouten für die in Italia stehende Kayserliche Regimente durchpapiret, sondern daß auch noch 8 bis 9000 Mann andere aus denen Kayserlichen Erb-Ländern im Marsch wären, um vor Anfang des May in dem Mantuanischen einzutreffen.

Lurin, vom 30 Martii.

Mit Briefen von unserm Ambassadeur am Französische Hofe hat man Nachricht, daß numchro alle Schwierigkeiten wegen des allgemeinen Friedens, von dem Kayser und dem Könige von Frankreich aus dem Wege geräumt und abgethan wären, mithin die Zeichnung dieses erwünschten Wercks täglich vermuthet würde. An die Commandanten unserer in

dem Mayländischen sich befindenden Troupen werden unterdessen öftters Couriers abgefertiget, deren obhabende Ordres aber bleiben geheim. Man vermeynet in kurzem etwas gewisses von der Mariage des Königs von Sardinien mit der Prinzessin von Savoyen zu hören. Man versichert, daß die ansehnliche Bestungs Werke, welche unser Hof an Tortona und Novara machen lassen wird, nicht in 2 Jahren werden können fertig seyn.

Mayland, vom 29 Martii.

Der Marschal de Moailles, welcher sich noch zu Lodi befindet, läßt, dem Vernehmen nach, alle Französische Troupen eynligst aus dem Mantuan- und Modenesischen nach Cremona und so weiter nach Pavia marschiren, um selbige, nach einer kurzen Cantonirung von dar nach Piemont und darauffobaid als möglich seyn wird, über das Gebirge nach Frankreich ziehen zu lassen.

Livorno, vom 30 Martii.

Am Montag, als den 26sten dieses, gieng mit einem guten Wind die erste Spanische Convoglio von hier nach Barcellona ab. Dieselbe bestunde in 34 grossen Schiffen, 2 Volache, und 28 grossen Barcken, und 2 Kriegs Schiffen, und haben diese Schiffe 19 Bataillons, wie auch den General de las Minas, nebst noch verschiedenen andern hohen Officieren, am Bord. Sobald diese Schiffe unter Segel gegangen waren, sandte der General, Herkog von Montemar, den Marchese di Castellar zu Lande nach Spanien ab, dem Hof die Nachricht hiervon zu überbringen. Man ist anjeko eynrig beschästigt, andere Soldaten auf die vorhandene Schiffe zu bringen, und sagt man, es werde die zweyte Convoglio gegen das Ende der insiehenden Woche abgehen, und derselben die dritte, so bald es möglich seyn wird, folgen. Von den 2 erstern ist es gewiß, daß dieselbe nach Spanien bestimmt sind, die dritte aber solle, wie man versichert, nach Neapolis geschehen. Von besagtem Neapolis sind 4 Schiffe mit Getreid und gesalztem Fleisch für die Spanische Troupen hier angelangt. Der größte Theil der Spanischen Cavallerie ist allbereit aus Toscanien nach dem Venetischen Gebiet abgegangen, und der Rest ebenfalls dahin in Bewegung. Rom, vom 31 Mart.

Am Dienstage staltete der Cardinal Firran, mit Train und Flocken bey dem Spanischen Cardinal-Ministre Aquaviva und folglich bey dem Cardinal Beluga eine Visite ab, von welchen beyden der erstere

Courier an die Höfe zu Madrid und Neapolis, mit der Nachricht von dem alhier gewesenen Ausstände des Pöbels abgefertiget hat. An der Mittwoch ward ein gewisser Römer, Giuseppe Mati, welcher 10 Jahr lang auf die Galleen verurtheilet worden, auf einem Esel durch die Stadt geführt, mit einem Zittul auf der Brust, worauf geschrieben war: Wegen Soldaten-Werbens mit Betrug und Gewalt. Indessen hat der Pabst, aus schulischem Verlangen nach der öffentlichen Ruhe und Freyheit seiner Länder, dem Herrn Bardi, da ihm derselbe, nach gehaltenener Congregation der Consulta, als deren Secretaire, den gewöhnlichen Bericht abgestattet, die Dreiertheilte, ein scharffes Edict wider alle diejenige, so Soldaten, es mögte seyn für welche Puisseance es wolte, anwerben würden, drucken zu lassen und solches an alle Gouverneurs in diesem Staat zu übersenden. Vorgestern hat der Pabst sammt dem Cardinal-Collegio denaen geistlichen Functionen nicht begewohnt, sondern seine Stelle durch den Cardinal Barberini vertreten lassen, welcher das Venerabile wieder in die Paolinische Capelle brachte und 12 armen Priestern die Füße wusch, selbigen auch zu Tische dienete.

Petersburg, vom 2 April.

Da, allen Ansehen nach, unsere Armee sich genöthiget finden mögte die Erdängen des Türckischen Reichs in so kurzer Zeit nicht zu verlassen, so läset der Feld-Marschall Herr Graf von Münnich zu St. Anna an den Meere Zabache vor sich ein Haus bauen, und dessen Gemahlinn läset auch alle Anstalten machen sich bestens zu demselben zu begeben.

### Von neuen Büchern und gelehrten Sachen.

Londou Eurl hat verlegt: The rarities of Richmond, being exact descriptions of the royal hermitage and Merlin's Cave, with his life and prophecies 3 Theile 8vo. 16 Bogen. In dem ersten steht eine kurze Beschreibung beyder Gebäude, und 2 Gedichte, Stephan Ducks, und eines Frauea-Zimmers über die Eremitage. Darauf folget eine Lebens-Beschreibung des beruffenen Zauberers Merlin, sammt seiner ersten und zweyten Prophezeung, die er dem Könige Vortigernus von seinem Falle und seinen übrigen Schicksalen gethan. Ferner liest man die dritte von König Arthur. Consi sind zweyen seiner stärcksten Zauber-Streiche darinn be-

schrieben, da er nemlich die grossen Steine auf der Ebene bey Salzbürg durch einen erregten Wirbelwind in einer Nacht aus Irland dahin gebracht; und einem gewissen Prinzen, welcher in die Herzogin von Cornubica verliebt gewesen, die Gestalt ihres Gemahls gegeben habe, wodurch derselbe ihrer theilhaftig worden und König Arthura mit ihr gezeuget hat. Der andere Theil enthält eine Erklärung der vierdten Prophezeung Merlins: Ferner die fünfte, darum die bürgerliche Kriege, Pest, Hunger u. s. w. wodurch England heimgesucht worden, nebst der Erhöhung der Sachsen u. verkündiget werden. Die sechste betrifft Canutum, den Grafen Godwyn und die bekannte Historie von der Königin Emma, welche zu Bezeugung ihrer Unschuld, über 9 glühende Pflugscharen weggegangen. Die siebende handelt von Guilielmo Conquästore und seinen Söhnen: Die achte von den Schicksalen des Stephanus, der sich des Throns anmassete. Zuletzt hat man eine Historie von dem Propheten in Chester, Nixon, angefüget. In dem dritten Theile stehen Merlins neunte Weissagung von Heinrich des Andern seiner geliebten Rosamunda, seinen sonderbaren Erscheinungen, und dem Falle des Erz-Bischoffs zu Lanterbury, Thomas Becket: Die zehende von Richard dem Ersten. Die eilffte von König Johannes, seinem übeln Leben und unglücklichen Ende, da er von einem Mönch mit Gift hingerichtet worden. Die 12, 13 und 14te gehet auf Heinrich dem Dritten, Eduard dem Ersten und Andern und verkündiget die unruhige Regierung dieser Könige, nebst dem Falle 5 grosser Lieblinge, Gaveston, Mortimer, der beyden Spencer und des Englers Robert Baldock, der in Newgate starb. Der vierdte Theil ist unter der Presse.

Frankfurt am Mayn. In dem Andräischen Buchladen ist zu haben: M. Johanna Hector Diengens, erweckliche Reden, welche bey Gelegenheit der in kurzer Zeit auf einander erfolgten und bedauerlichen Todes-Fällen, dreyer in der Hoch-Fürstlichen Residenz Darmstadt gestandenen hochverdienten Lehrera gehalten. 8vo.

Leipzig. Bey J. E. Langenheim ist zu haben: Das Wort des am Creuze sterbenden Jesu: Es ist vollbracht! am Char-Freytage 1736. in der Universitäts-Kirche zu Leipzig vorgestellet von D. Ehrst. Friedr. Bödner. in 4to.

Diese Staats- und Gelehrte Zeitung ist zu bekommen bey Heinrich Christian Hülle  
Königlichen privilegirten Buchdrucker in Altona.

ANN

St

S

C

S

Prinzi  
bey de  
als Ol  
waren  
auf de  
überse  
Ange  
heit j  
spühre  
wesen  
Eops  
marf:  
Egge  
ländi  
nana  
lich u  
men.  
der 3